

Inhalt

Vorwort	9
---------------	---

TEIL I

DIE DARSTELLUNG DER LIEBESTHEMATIK

Die dialektische Konzeption der Liebesthematik im Libretto	12
Themenschwerpunkt »Treueprobe«: Zitate und Anspielungen, Vorlagen und deren Modifikationen und Bedeutung	12
Die Liebesthematik auf dem Hintergrund der Philosophie des Materialismus	24
Idealismus versus Materialismus: Die Liebesthematik in der Personenkonstellation	41
Die musikalische Darstellung der Liebesthematik	51
Motive und Figuren mit erotischer Symbolik	51
Die Liebesthematik im Tonartenplan	60
Der kontrapunktische Kommentar der Musik: Gefühl versus Rationalismus ..	67

TEIL II

AUFLÄRUNG ALS ZENTRALES THEMA DER OPER

Die Darstellung der Aufklärung in der Personenkonstellation	74
Don Alfonso als personifizierte Aufklärung	74
Despina als Beispiel für die Verbreitung und Auffassung aufgeklärter Ideen in unteren Bevölkerungsschichten	80
Die beiden Paare als Aufzuklärende	85
Die Lichtmetapher in »Così fan tutte« im historischen Kontext	98
Die Symbolfunktion der Tonart C-Dur	98
Die Lichtmetapher in Elementen der Szenerie und Dramaturgie	103
Vom Sinnbild der Aufklärung zum Symbol der Französischen Revolution:	
Die Bedeutung der Lichtmetapher im Jahre 1789	108
Die Lichtmetapher als ein zentrales Symbol der Freimaurerei	113

Der gesellschaftskritische Impetus von Liebesdarstellungen in der Literatur der Aufklärung und Parallelen zu »Così fan tutte«	115
Joseph von Sonnenfels' »Theresie und Eleonore«: Eine optimistische »Schule der Liebenden«	115
Verführung und Gesellschaftskritik: Choderlos de Laclos'	
»Les liaisons dangereuses«	118
Partnertausch in der Literatur und gesellschaftliche Ordnung	123

TEIL III

FRANKREICH ALS THEMATISCHER MITTELPUNKT DER OPER

Formale und szenische Aspekte	126
Der Begriff »Frankreich« als formale Mitte	126
Die Symbolik der strengen Form	129
Vergangenheit und Zukunft als Gegensatzpaar: Die Metaphorik der Spielortangaben	132
Elemente des französischen Materialismus in Mozarts Oper »Così fan tutte« ..	136
Die extreme Prägung des französischen Materialismus	136
Radikale Positionen des französischen Materialismus in der Rolle	
Don Alfonso: Julien Offray de LaMettrie (1709–1751)	139
Fiordiligi »Felsenarie« als Bild aus »Jacques le fataliste et son maître«;	
Denis Diderot (1713–1784)	149
Die Aufhebung von Moral und Sitten als Konsequenz des französischen Materialismus: Donatien-Alphonse-François de Sade (1740–1814)	156
Sprechende Namen	159
Dorabella und Fiordili: Repräsentantinnen des Hochadels	159
Ferrando und Guglielmo: »Krieger« zwischen den Fronten	160
Don Alfonso: Repräsentant des neuen Zeitgeistes	164
Despina: Amorfigur und vierter Stand	168
Die politische Dimension und Bedeutung der Namen in den fingierten Rollen Despinas als Arzt und Notar	171
Das Thema Frankreich 1789 in Wien	175
Berichte über Frankreich 1789 in der »Wiener Zeitung«	176
Das Thema »Frankreich« im Tagebuch des Grafen Zinzendorf des Jahres 1789	184
Die Französische Revolution in deutschsprachigen Buchveröffentlichungen von 1789	196
Das Jahr 1789 in Friedrich Melchior Grimms Bulletin »Literarische, philosophische und kritische Korrespondenz«	198
Die Abschiedsthematik	206
Das Abschiedsquintett	207

Das Terzettino Nr. 10	210
Die Anspielung auf Ariosto und Ovid als Ausblick und Todesmetapher	213
Don Alfonso's Lachen: ein subversives Element	214

TEIL IV

FREIMAURERISCH GEPRÄGTE SYMBOLE UND BEDEUTUNGSZUSAMMENHÄNGE IN »COSÌ FAN TUTTE«

Die Personenkonstellation unter freimaurerischen Aspekten	221
Natur und Naturwissenschaften als ein zentrales Thema der Freimaurerei:	
Don Alfonso als »lecturer«	221
Das Geheimnis als funktionales Element: Die diametrale Anlage der Männer- und Frauenrollen in »Così fan tutte«	226
Freimauersymbolik und -emblemata im Handlungsverlauf von	
»Così fan tutte«	230
Einzelne Elemente des Librettos mit freimaurerischer	
Bedeutungsmöglichkeit	230
Die Symbolbedeutung der fingierten Hochzeit	241
Parallelen von elementaren Strukturmerkmalen des Illuminatismus	
und handlungstragenden Momenten in »Così fan tutte«	247
Erleuchtung als Programm: Der Bund der Illuminaten und seine radikal-aufklärerische Zielsetzung	247
Parallelen zwischen der Rolle Don Alfonso's und der Person	
Adam Weishaupts als Gründer und Leiter der Illuminaten	249
Parallelen zwischen dem Libretto und den Schriften Weishaupts	258
»Così fan tutte« auf dem Hintergrund der so genannten	
»Verschwörungstheorie«	267

TEIL V

DIE ANTITHETISCHE VERKNÜPFUNG VON »COSÌ FAN TUTTE« MIT »LE NOZZE DI FIGARO«

Die diametralen Darstellungen der Liebesthematik	292
»Così fan tutte« – Kernaussage und Titel	292
Die zentrale Frage nach der weiblichen Treue	297
Innen versus Außen	308
Die konträren Charaktere in den Personenkonstellationen	318
Susanna und Despina – die Kammerzofen	318
Graf Almaviva und Don Alfonso – die Verführer	325

Figaro, Ferrando und Guglielmo – die Verlobten	331
Die Gräfin, Dorabella und Fiordiligi – die unglücklich Liebenden	335
Intentionen der Verknüpfung	338
Gesellschaftliche Hintergründe der Entstehung und Aufführungen:	
Zur Aktualität der beiden Opern in ihrer Zeit	338
Optimismus versus Enttäuschung und Resignation: Die Schlussverse im Vergleich	346
Schlusswort	351
Anhang	
Anmerkungen	356
Literatur	369